

KONZERT O R G E L AM 13. September 2026

oder auch „Power on Pipes“ – “POP” – “Crossover”

Im Rahmen der Sonntagskonzerte standen diesmal die Orgel (Jahrgang 1971) und Paul Gerhardt (350. Todestag) sowie der Künstler Christoph Brückner (Jahrgang 1965) auf dem Programm.

Ich kam schon früh zur Kirche. Grüßte Karl Rathgeber und Christoph Brückner und hörte direkt von der großen Misere! Die Orgel, der wichtige ‚Akteur‘ des Abends, sei abgeschlossen und der Schlüssel nicht auffindbar. Gemeinsam wurde entschlossen, die Truhensorgel wurde vor den Altarraum gestellt und so gab es eine wenn auch ‚magere Alternative‘. Glücklicherweise konnte sich Herr Brückner mit dem Provisorium arrangieren und allmählich wich die Vorfreude dem Schrecken. Mir drückte der Organist er einen Korb mit vielen bunten Notenschlüsseln in die Hand, es waren bunte, aus Karton ausgeschnitten – manch einer sah auch eine Brille darin!! - und bat mich sie zu verteilen. Dazu die freundliche Bitte, um einen Eintrag in das ausliegende Gästebuch und die Mitnahme eines Gesangbuchs. Und ja, auch ein Gesangbuch wurde ausgegeben, denn der großartige Organist spielt auch gerne ein Paul Gerhardt Lied auf Zuruf! Soviel zum großen Eingangs-Rahmenprogramm.

Bei der Begrüßung durch Herrn Rathgeber durfte auch die Redewendung „Pleiten/Pech/Pannen“ nicht fehlen. Die Aufforderung zur Spende am Ende des Konzerts, die teils an den Künstler + teils an unsere neue Orgel ging. Für jeden erhaltenen Notenschlüssel, möge man noch 1 Cent spenden, den man gerne an ‚die Tafel‘ weitergeben möchte.

Der Künstler stellte sich vor, sprach locker und frei, nahm Bezug auf das Leben in diesen Tagen und begann zu spielen. Ein Medley, wie er es nannte, von Paul Gerhardt Liedern, ein wenig Mozart, auch ein ‚Hevenum shalom aleichem‘ war zu vernehmen. Nach einer kurzen Pause, der 2. Teil der Darbietung. Kurz vor 18.00 Uhr (i.d.R. Ende des Konzerts) ertönte kurz und laut die Orgel, von oben?! Ein Schreck! Eine große Verwunderung! Ein allgemeines Erstaunen! Meine ersten Gedanken und Worte „das ist versteckte Kamera“! Kurz darauf die Erklärung - unser Küster hatte das Wunder vollbracht, auch ohne Schlüssel, die Orgel wieder zum Klingen zu bringen. Einfach durch den Ausbau des Schlosses!

Rasch eilte Herrn Brückner hinauf auf die Empore, zu seinem Instrument. Auf Zuruf von Karl Rathgeber wurde ein Paul Gerhardt gespielt und gesungen. Der Applaus war groß, die Freude an der Musik, das Geschehen vor und auch die Verwunderung am Ende des Konzerts, waren gelungen. Sodass es als Zugabe zwei Beatles Titel gab: ‚When I am 64‘ und ‚Let it be‘.

P.S. Bleibt die Fragen nach dem Schlüssel???